

Joachim Ernst Helwig

**Der Warnauischen Rosete Wilkomm-Rede An den ... Herrn Michael Siricius/ Der Heil. Schrift hochgeprisenen Doctor ... bey dessen Hochherrliht ansehnlichen Einsatz Am Tage Felix den 14. Januar. des 1675. Christ-Jahrs/ In folgende Zeilen verabfasset/ und bey einer AbendMusik gewidmet durch den schuldigen Gehorsam dero Magnificentz Etlicher Dienst-verpflichteten Beehrer**

Rostock: Keyl, 1675

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn774759577>

Druck Freier  Zugang

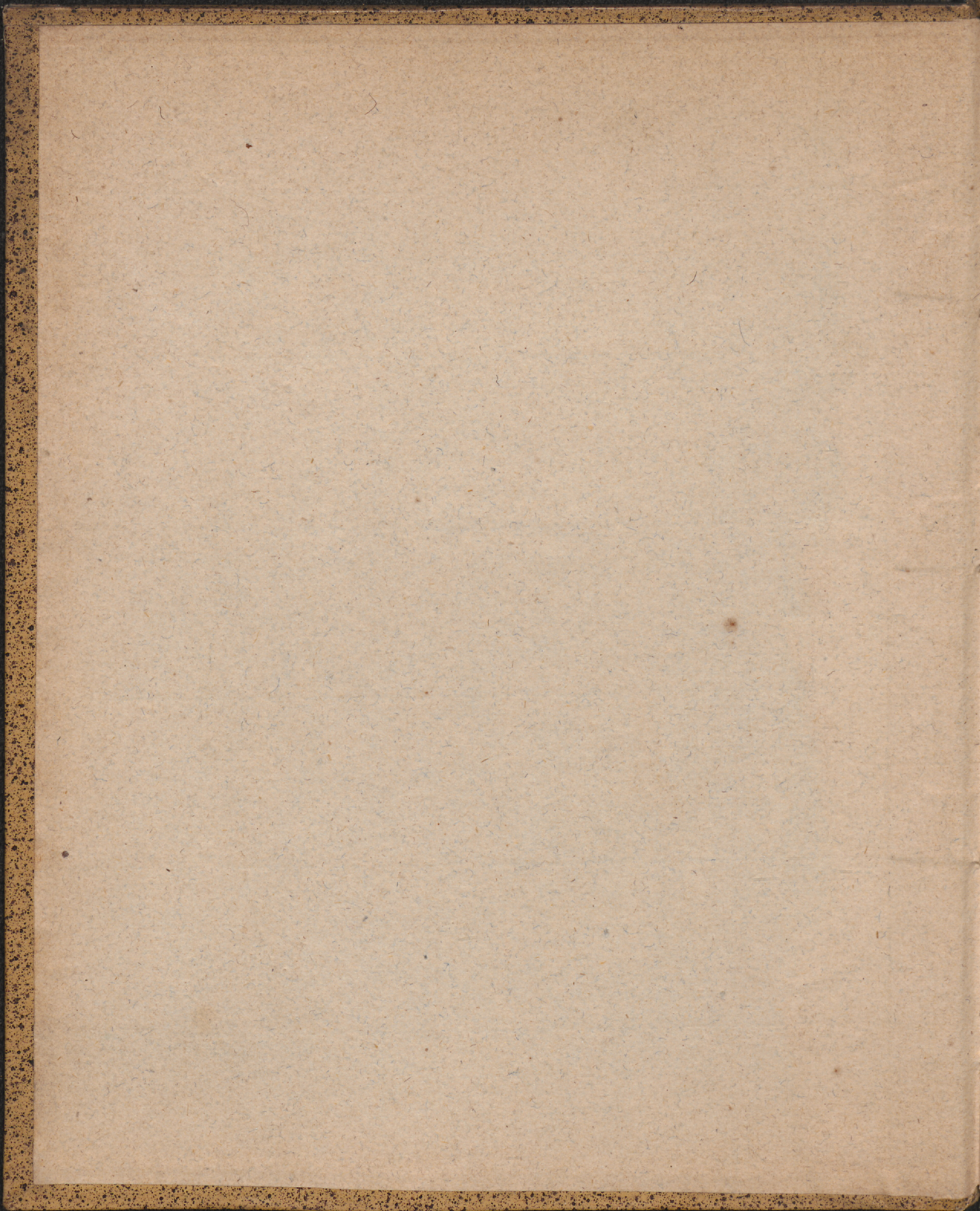




Redeker, Chr.,  
in  
**M. Siricius,**  
ed. I. 1685,  
ed. II. 1686.  
Rostock.

7.

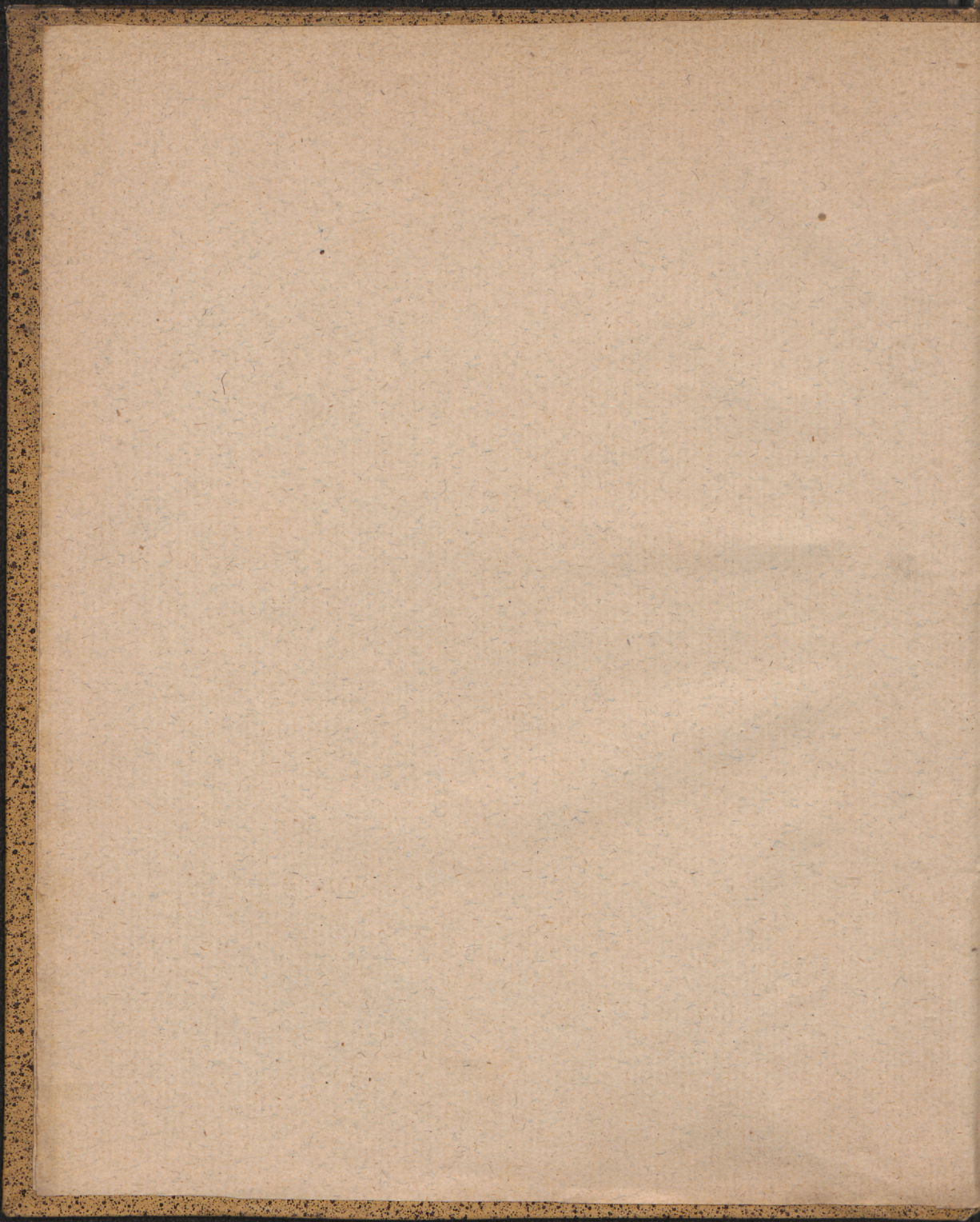




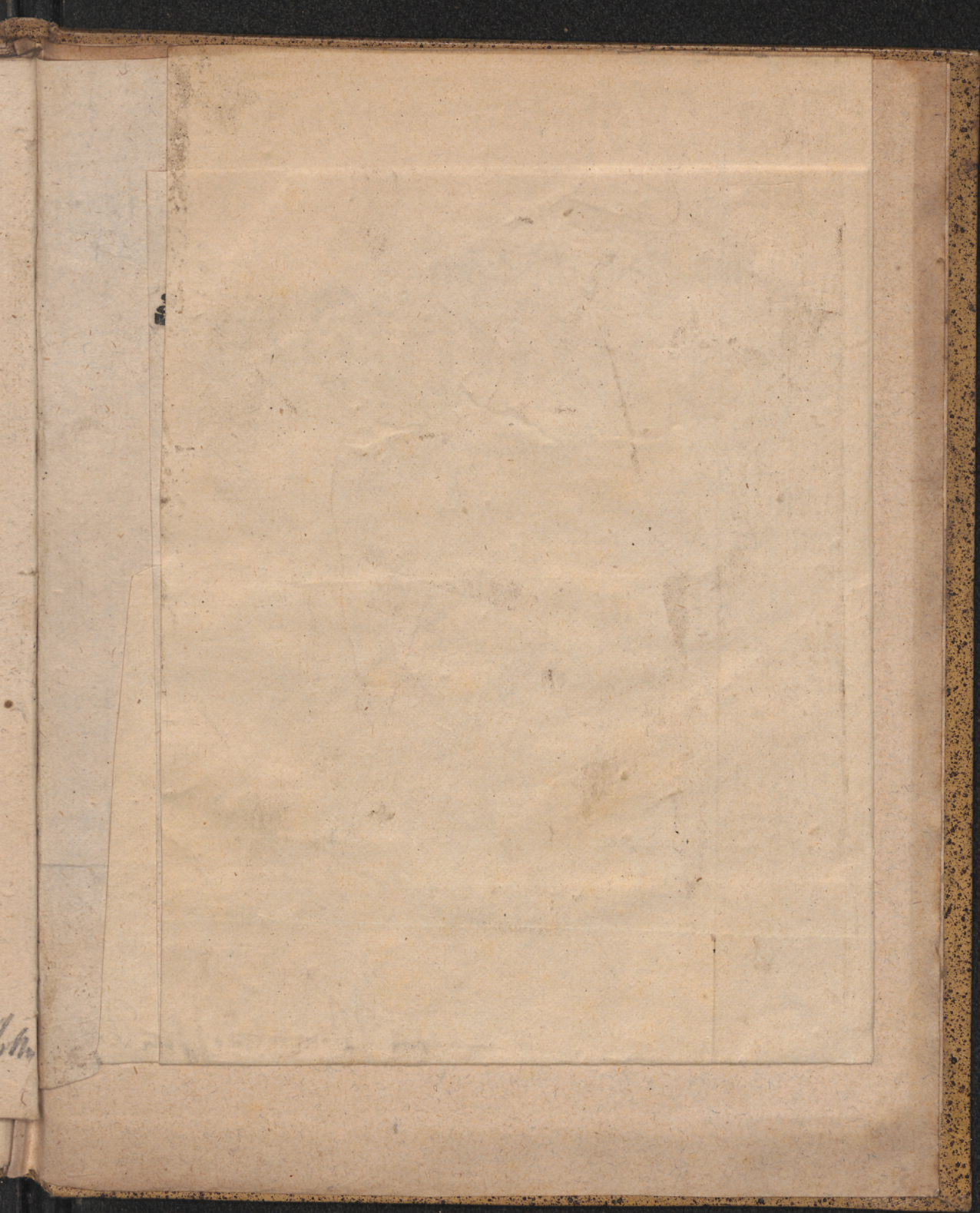














# Der Wernauischen Rosete

Willkomm-Rede

An den

Hoch-und Wol Ehrwürdig-Kürtrefflich-und Hochgelehrtesten

## Herrn Michael Sircius!

Der Heil. Schrifft hochgepriesenen Doctor / anitzo Herzogl.  
Mecklenburg hochvertrautesten Superintendenten des Rostock,  
Kreises / Consistorial-Rath / und öffentlichen Professor &c. &c.

By dessen

### Hochherrlichst ansehnlichen Einsatz

Am Tage Felix den 14. Januar. des 1675. Christ. Jahrs /  
In folgende Zeilen verabfasset / und bey einer Aben<sup>d</sup> Musit gewidmet  
durch den schuldigen Gehorsam  
dero Magnificenz

### Etlicher Dienst-berpflichteren Beehrer.



Himmel-Jaspis! streue Sterne  
Durch die Diamantne Ferne!  
Heitre / wie den Tag die Nacht!  
Was dich meine Freud erfreuen /  
Die zu meinem wol-gedeien  
Mir mein ERDEN-GOTT gemacht.

Solte man nicht Freude schmecken  
Bei dem Ambrosinen-lecken?  
Wer verlangt den Nektar nicht?  
Was den Fürsten hat gelabet /  
Ist/womit ich werd begabet /  
Wer ist / der mir Glück abspricht?

In dem Ost / Süd / West und Norden  
Ist bisher berühmet worden /  
Wie mein Himmel-Kleeblatt steh.  
Noch mehr Preis ist zuerwarten /  
Da ich nuu im Rosen-Garten  
Einen Glückes-Vier-Klee seh.

STATT! Preis der Himmel-Sinnen!  
Föbus meiner Kastalinnen!  
Euch bezielet dieser Gruß.  
Last Euch meine Hand umschließen.  
Nemt auff Glück-und wol-erspriesen  
Meinen ersten Willkomm-Ruß.

Was für Nektar Euch entlossen  
Und in GIESSEN aufgegoßens  
Weiß und weist die Christen-Welt.  
Durch den Flügel-Flug der Famen  
Sieht man Euren grossen Namen  
Ein-gepregt dem Sternen-Zelt.

Nun soll Euer Geistes-Wisse  
Auch auff meine Rosen gießen  
Was zu Himmels-Pflanzen wächst.  
Ich seh schon / wie meinen Söhnen /  
Euren Fleiß mit Fleiß zukrönen /  
Mund und Herz und Zunge lächst!

Setzt Euch in meinen Garten!  
Helfft in Rosen-Rosen arten /  
Deren Ruch gen Himmel steigt.  
Machet / daß auff meiner Erden  
Mödz ein neues Eden werden /  
Wo das Himmel-Leben zweigt.

Helfft der Reker Zauber-Zirzen  
In den schwarzen Abgrund stürzen!  
Speiset mich mit Gottes-Rost  
Die sein reines Wort auffsetzet.  
Schüttet weg / der viel verlezet /  
Den vergalten Sünden-Most.

Und was will ich viel bewegen?  
Kan auch wol des Himmels Regen  
Jemals ohn Betwegen seyn?  
Eures Geistes immer wachen  
Muß mich hoch beglücket machen.  
Euer Seyn mein Glückes-Schein.

Ich befehl Euch nur die Meinen!  
Lange möget Ihr mir scheinen!  
Spat der Himmel Euch belohn.  
Spat mög Euch die Erd verlangen /  
Da ihr werdet Himmel-prangen  
In der Himmel-Perlen-Kron!



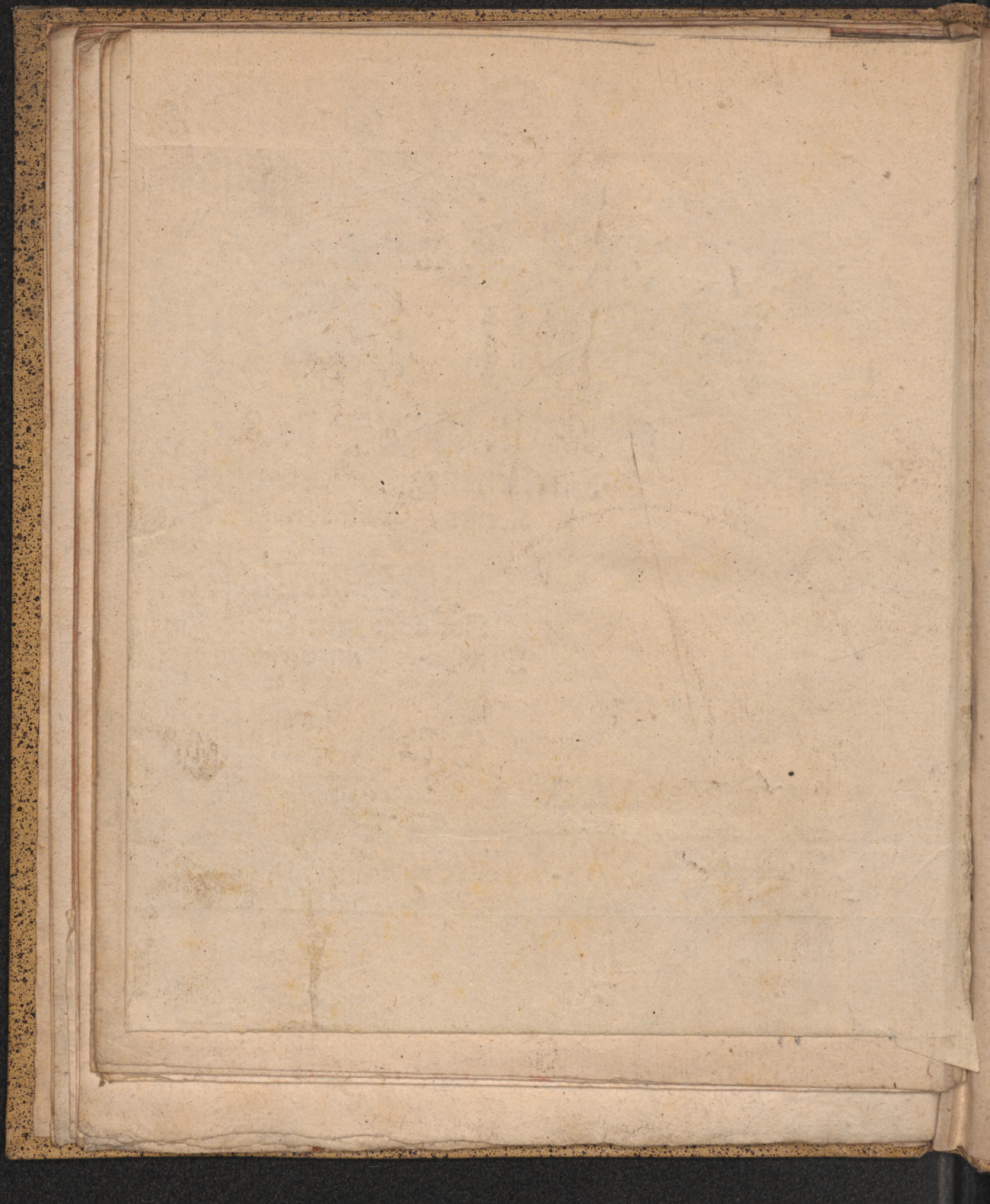
ROSTOCK

Gedruckt bey Johann Keyln / Universitäts Buchdr. Anno 1675.



























natura & pietas ipsis injece  
subsecuturis annis bene vivere  
dolis filius. Noverant enim O  
minem nasci solida ac salutaris  
no expertem, ut in ejusdem an  
lutin rasa quadam tabula, insti  
optimarum artium & scientiaru  
gines, & morum documenta i  
Urfa mox ab ipsó partu inform  
mollis adhuc est, circumlam  
membra effingit, omnem alias  
si indurescere sineret. Erant i  
ATI NOSTRI maximè sollici  
tum bonæ submitterent inform  
Proletarios cultores, aut rigidos  
gistros insignes tenerrimam m  
scientiis Republicæ, Ecclesiæ, &  
imbuentes adsciscerent. Curæ  
sponderunt fertilissima virtutum  
la nimirum Lubecensis, & Pæ  
tunc temporis apud Sedinens  
Nactus igitur BEATVS NO  
studiorum suorum moderator  
um disciplinarum capacem, mag  
lubio, studiis mancipavit hum  
rum cum tyrocinia fideliter im

ratione  
obz In  
ntes ho  
is omni  
le, ve  
Octrina  
gat ima  
ducatio,  
m, dum  
rficit &  
operam,  
ntes BE.  
cens na  
que non  
sed ma  
ribus ac  
ofuturis  
udini re  
ia, Scho  
, quod  
ustre.  
bonos  
n omni  
imi pro  
Qvo  
& solida  
eorum

